



Unsere Zielgruppe sind doch die Leser oder?

Bildersturm hat Folgendes geschrieben: Im Grunde genommen bleibt es das selbe Thema - und das selbe Dilemma. Finde ich nicht - weder dass es dorthingehören würde (wenn dann eher marginal), noch dass es um ein Dilemma geht.

Hier geht es mir um die allgemeine Entwicklung, wie Bücher in Zukunft zu Lesern kommen werden, ganz unabhängig von der Art, wie sie verkauft werden, also digital, Print, SP oder Verlag.

Es ist kein Dilemma, weil es ja nicht darum geht, etwas zu entscheiden. Die Entwicklungen, über die wir hier lesen und in den Medien, zeigen ja, dass schwere Veränderungen am Laufen sind. Die heile Verlagswelt wird durch einen Amazon erschüttert, eBooks drängen sich in den Markt, die nette Buchhändlerin, die einem eine Urlaubslektüre empfiehlt, stirbt ebenso langsam aus wie die Lektorin, die sich engagiert mit dem Autor gemeinsam einen Text annimmt.

Also ist hier nicht die Frage, was soll man tun, sondern zuerst einmal: Wo geht es hin? Auch wenn vielleicht manche meinen mögen, dass das ans Kaffeesatzlesen hinkommt, finde ich, dass man sehr wohl aus übergeordneten Indizien interessante Schlüsse ziehen kann.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).